

## International Project Week

24. - 27. November 2015 in Helsinki, Finnland

### Erfahrungsbericht

Eine aufregende Woche lag vor uns und voller Vorfreude und etwas Nervosität machten wir uns am **Dienstag** früh auf den Weg zum Flughafen. Pünktlich hoben wir ab Richtung Helsinki, Finnland.

Am Flughafen warteten bereits einige der finnischen Studenten, um uns in Empfang zu nehmen. Sie waren erst etwas schüchtern aber nach einer kurzen Gewöhnungsphase lachten wir alle gemeinsam und unterhielten uns über Gott und die Welt. Sie halfen uns unsere Bahntickets zu kaufen und begleiteten uns bis zu unserem Apartment, welches wir für die Zeit in Helsinki anmieteten.



Sehr spannend waren unsere ersten Erfahrungen mit den Finnen und ihrer Sprache. Sie sind wirklich alle sehr entspannt und hilfsbereit, verstehen konnten wir zu diesem Zeitpunkt jedoch noch kein Wort.

Nach der Ankunft im Apartment erklärten sie uns kurz, wo wir einkaufen gehen können und gaben uns dann einige Stunden Zeit anzukommen und uns für das anstehende, abendliche Zusammenkommen vorzubereiten.

Das „Get-together“ fand in der Bar des Best Western Hotels statt, in welchem die Professoren und die belgischen Studenten übernachteten. Anfangs verteilten sich die Nationen über verschiedene Tische, doch nach einer Weile vermischten wir uns und unterhielten uns rege miteinander. Da ein straffer Tag vor uns lag, gingen wir zeitig zurück in unser Apartment und erwarteten einen spannenden Tag.

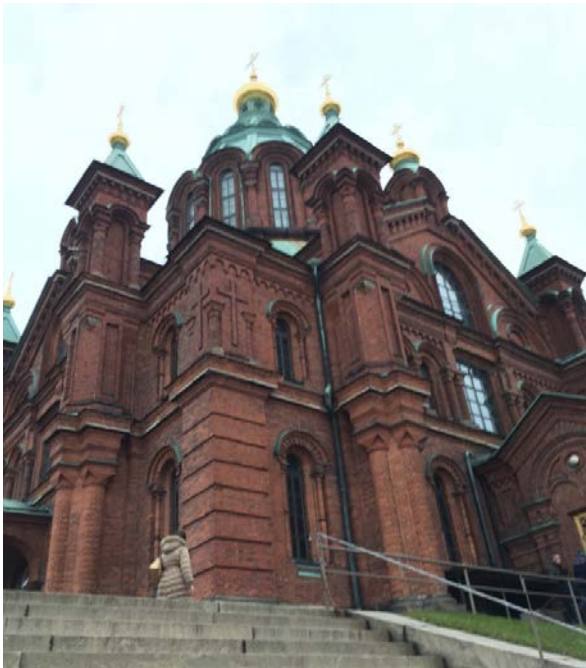
Am **Mittwoch** den 25.11.2015 trafen wir uns mit den finnischen, niederländischen und belgischen Studenten am Hauptbahnhof in Helsinki, welcher sich in der Nähe unseres Apartments befand. Gemeinsam fuhren wir ca. 20 Minuten mit der finnischen Regionalbahn zur Hochschule „Metropolia“ in die angrenzende Stadt Vantaa.



Am Anfang des Tages stellte jede Gruppe ihre Hochschule und die Region, aus der sie kamen, vor und nach einer kurzen Pause hielten die niederländischen Professoren ihre erste Vorlesung.

Anschließend wurden zwei Aufgabenstellungen von den jeweiligen, gemischten Gruppen bearbeitet. Während der Bearbeitung konnte man feststellen, dass jedes Land eine andere Herangehensweise an die Problemlösung hatte.

Nach dem Workshop ging es zurück nach Helsinki, wo wir nach einer kurzen Pause die Möglichkeit hatten bei dem „Amazing- Race“, einer Art Schnitzeljagd, teilnehmen zu können. Dort hatten wir sämtliche Aufgaben auf eine witzige und unterhaltsame Art und Weise zu bewältigen.



Nach dem „Galopp“ durch Helsinki konnten wir in einer typisch finnischen Sauna für zwei Stunden entspannen. Nach dem Saunabesuch machten wir uns auf den Weg zur Bar, wo wir unseren Tag ausklingen ließen.

An dem **Donnerstag** der Woche besuchten wir am frühen Vormittag die Anwaltskanzlei „Castrén & Snellmann“, welche im Jahr 1888 gegründet wurde und damit die älteste Kanzlei in Helsinki ist.



Mitarbeiter berichteten uns vor Ort über die internationale Reichweite der angebotenen Services aber auch über die Struktur und die Werte der Kanzlei, welche maßgebend für das Betriebsklima sind.

Anschließend fuhren wir zur Universität, um uns den zweiten Vortrag dieser Woche anzuhören, diesmal von Herrn Prof. Jaensch, welcher uns etwas über die Warenverkehrsfreiheit erzählte und uns 4 Fälle zum Üben gab.

An diesen Fällen sollten wir nun in unseren Gruppen prüfen und diskutieren, ob Verstöße gegen die Warenverkehrsfreiheit vorliegen. Und nachdem wir unsere Ergebnisse niedergeschrieben hatten, fuhren alle zurück in die Stadt und bereiteten sich auf den Abend vor.

Der Tag endete mit einem Abendessen im „Konstan Möljä“, einem traditionell finnischen Restaurant, in dem man landestypische Speisen und die urige Atmosphäre genießen konnte.



Helsinki am **Freitag** Vormittag verlief folgendermaßen: Früh aufstehen, schnell einen Kaffee trinken, ab in den Bus und auf zu unserem zweiten Unternehmensbesuch bei KONE!



KONE ist einer der weltweit führenden Anbieter von Komplettlösungen rund um Aufzüge, Rolltreppen und automatischen Tür- und Toranlagen. Nach einer kleinen Stärkung bekamen wir von einem der führenden Unternehmensjuristen einen kleinen Einblick in das weltweit agierende Unternehmen.

Nach diesem informativen Vortrag und einer kurzen Diskussionsrunde, fuhren wir mit erhellten Köpfen zurück in die Hochschule. Dort wartete der

Vortrag von Nico Nijsten vom University College Leuven-Limburg, Belgien auf uns.

„Wie ist die Europäische Union entstanden und was bringt sie uns?“ Diese und weitere Fragen klärte Nico Njisten in seinem Vortrag „International Collaboration in Europe: from co-existence over cooperation to integration leading to the EU free market“.



Später bearbeiteten die Gruppen dann die Aufgabe die nun gelernten Inhalte auf zwei Beispiele anzuwenden: „Airbus“ und „Marimekko“ und klärten die Frage, was der freie Austausch von Waren für einen Einfluss auf Unternehmen hat.

Nach einem anstrengenden aber informativen Tag verbrachten wir den letzten Abend im Restaurant „Olipa kerran“ mit unseren finnischen

Gastgebern und viel Essen, Trinken und netter Unterhaltung. Und da in Helsinki die Stimmung garantiert nie zu kurz kommt, wurden wir zum Abschluss noch auf eine Party eingeladen, auf der alle versammelten Nationen den letzten Abend mit Musik und Tanz gemeinsam feierten.



Lucie Ballen Kallmann      Maria Jacob

Gila Lammers

Yalda Mir

Annemarie Walch